

# Hohenburger Marktnachrichten



Informationen, Mitteilungen und Berichte aus der Marktgemeinde Hohenburg

Dezember 2012

## Inhalt:

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	2
Statistik	2
Haushalt	2
Personalangelegenheiten	3
Kanalbau/Kläranlage	3
Solarpark Hohenburg GmbH	4
Urnenwaldfriedhof	4
Wasserversorgung	5
Tag der offenen Gartentür	5
Marktplatzsanierung	6
Fußgängerbrücke über die Lauterach	6
Fledermaushaus	6
Kunstwanderstation „Flüsternde Winde“	7
Feuerwehrangelegenheiten	8
Hohenburger Seniorenarbeitskreis	8
Bürgerbus – ehrenamtliche Fahrer gesucht!	10
Ferienprogramm	10
50 Jahre TuS Hohenburg	10
Verabschiedung von Pfarrer Dr. Kurian Thalachirakuzhy	10
Vorstellung Pfarrer Hans-Jürgen Zeidler	11
Beate Schaller siegt bei „Landfrauenküche“	12
Hundehaltung	12
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern	12
Reinigungspflicht / Winterdienst	13
Außensprechtage Versorgungsamt	13
Rentenangelegenheiten	13
Ersthelfer	14
Wo bleibt mein Geld? – Teilnehmer gesucht	14
Standesamtswesen	15
Einwohnermeldewesen	15
Lauterachtal-Grundschule	16
Veranstaltungskalender 2013	17



## Herausgeber:

Markt Hohenburg  
Marktplatz 19  
92277 Hohenburg

Tel. 09626/9211-0  
Fax 09626/9211-44  
E-Mail: markt@hohenburg.de

## Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeister Gerhard Schärl  
09626/9211-22

## Redaktion/Gestaltung:

Rainer Dertinger  
09626/9211-14

Auflage: 1.000 Stück

## Fotos:

Markt Hohenburg  
Lauterachtalgrundschule Hohenburg  
Paul Böhm  
Rudolf Leil  
Monika Edenharter  
Wolfgang Preibisch  
Hans Reiser  
Amberger Zeitung  
Fa. Ziegler / Fa. MAN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eingestimmt vom Weihnachtsmarkt können wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest freuen. Die festlichen Tage und die Zeit zwischen den Jahren sollten wir nutzen, ein wenig inne zu halten. Das ablaufende Jahr hatte, wie es der natürliche Lauf ist, Höhen und Tiefen für jeden von uns. Für Ihre persönliche Bilanz wünsche ich Ihnen, dass Ihre glücklichen Momente überwogen und die weniger schönen Augenblicke vielleicht noch etwas Lehrreiches für das kommende Jahr in sich trugen. Die kulturellsten Ereignisse in diesem Jahr waren zweifelsfrei die 50-Jahrfeier des Turn- und Sportvereins mit einem großartigen Festumzug, sowie der Tag der offenen Gartentür, ausgerichtet durch den Obst- und Gartenbauverein Hohenburg. Dieser lockte viele Besucher nach Hohenburg und wird sicher noch lange in der Erinnerung der Mitwirkenden bleiben. Auch die Filmaufnahmen für die Komödie „Wer's glaubt wird selig“ mit Hannelore Elsner sorgten im Sommer 2012 für Aufsehen in Hohenburg.



Wir konnten im Jahr 2012, unterstützt durch ehrenamtliches Engagement, Entwicklungen einleiten und Ergebnisse erzielen, die für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft unserer Gemeinde von großer Bedeutung waren und auch weiterhin sind. Konjunkturfördernde Investitionen wie Schule, Kinderspielplatz, Großtagespflege, sowie Weiterbau der Abwasseranlagen und vorbeugendem Brandschutz trugen zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und Daseinsvorsorge bei.

Kooperationen über kommunale Grenzen hinweg tragen weiter ihre Früchte. Beispielhaft zählen dazu der „Naturpark Hirschwald“ wobei unser mittlerweile weit über die bayerischen Grenzen hinaus bekanntes Fledermaushaus eine Schlüsselrolle einnimmt.

Zu Beginn des neuen Jahres dürfen wir mit gewisser Zuversicht ins Jahr 2013 blicken, auch wenn noch eine Reihe von Herausforderungen auf uns warten. Wir sind 2012 nicht all unsere Probleme losgeworden. Wir wissen also nicht, woher der Wind 2013 wehen wird, aber in gemeinsamen Anstrengungen und Bemühungen haben wir gute Aussichten, unsere Ziele zu erreichen.

Ein bekanntes Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Ich möchte deshalb das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem nun endenden Jahr 2012 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten. Gleichzeitig bitte ich Sie an dieser Stelle auch für das neue Jahr um Ihre engagierte Mitarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr. Ich würde mich freuen, mit Ihnen am Neujahrsempfang 2013 auf das neue Jahr anzustoßen.

Ihr Bürgermeister  
Gerhard Schärl

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag: 08.30 - 12.00 Uhr  
Dienstag: 08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Mittwoch: 08.30 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr  
Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

## Statistik

Einwohner (inkl. Nebenwohnsitze)	1.740
Zuzüge	50
Wegzüge	51
Geburten	7
Eheschließungen	9
Sterbefälle	15
Gewerbeanmeldungen	9

Gewerbeabmeldungen

13

## Haushalt

### **Die wichtigsten Einnahmen**

Einkommensteueranteil	540.000 €
Schlüsselzuweisung	568.000 €
Grundsteuer	135.000 €
Gewerbesteuer	150.000 €
Straßenunterhaltungszuschuss	58.000 €

### **Die wichtigsten Ausgaben**

Kreisumlage	485.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	270.000 €
Zinsen	120.000 €
Tilgung	300.000 €

### **Schuldenstand**

voraussichtlicher Stand 31.12.2012	4.000.000 €
„pro Kopf“-Verschuldung zum 31.12.2012	2.455 €

## Personalangelegenheiten

---

Zum 01.10.2012 verabschiedete sich unser Wasserwart Engelbert Edenharter in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

In fast 35 Jahren hat sich Engelbert Edenharter um unsere Wasserversorgung äußerst verdient gemacht. Es hat in dieser Zeit keine gesundheitlichen Gefahrensituationen gegeben. Zusammen mit den Kollegen vom Bauhof ist er immer sehr umsichtig und entschlossen den Aufgaben einer guten Wasserversorgung für alle Bürger an sieben Tagen in der Woche nachgegangen.

Für diesen langjährigen und intensiven Einsatz herzlichen Dank

## Kanalbau/Kläranlage

---

### Bauabschnitt 08 – Ortskanalisation Allersburg

Die Baumaßnahme wurde fertiggestellt und die Abnahme ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Bürger wurden aufgefordert an die Kanalisation anzuschließen.

Für die Abwasserentsorgung wurden etwa 2.100 Meter Schmutzwasserfreispiegelkanäle aus Steinzeugrohren mit einem Innendurchmesser von 20 Zentimetern verlegt. Insgesamt wurden 65 Schachtbauwerke für die Freispiegelkanäle gebaut. Im Rahmen dieses Bauabschnittes wurden auch 1.500 Meter Abwasserdruckleitungen verlegt. Für die Zugänglichkeit sorgen jetzt fünf Schachtbauwerke. Das Abwasser wird in der Ortschaft mit den Zulaufkanälen im Pumpwerk gesammelt und mit Pumpen über die Druckleitung nach Hohenburg befördert. Das Pumpwerk im Dorf umfasst zwei nass aufgestellte Abwasserpumpen und eine Kompressorstation zum Ausblasen des Abwasserdruckleitungsstranges.

Die Freiblasstation am Ortsrand von Allersburg soll nach Bedarf und Jahreszeit zwei bis drei Mal täglich den gesamten Druckleitungsstrang nach Hohenburg frei blasen. Damit wird eine Geruchsbelästigung durch eine zu lange Verweildauer der Abwässer in der Druckleitung vermieden. In der Nähe der Hammermühle in Hohenburg wurde dazu auch ein Biofilter mit eingebaut.

Im Rahmen der Ortskanalisation wurden in Allersburg auch etwa 1.000 Meter alte, marode gewordene Wasserleitungen aus Grauguss durch neue PVC-Leitungen ersetzt. Dies war erforderlich gewesen, um die etwa 60 Jahre alte Wasserleitung wieder „auf Vordermann“ zu bringen.

Die Gesamtkosten des Bauabschnittes belaufen sich auf ca. 1,75 Mio. €.

Großen Dank schulden wir der Bürgerschaft von Allersburg für ihr Verständnis während der Bauphase trotz mancher Staubwolke und der einen oder anderen Verkehrsbehinderung.

### Bauabschnitt 08 – Ortskanalisation Ransbach

Der Ausbau der Kanalisation und der Wasserversorgung in Ransbach läuft seit April 2012 auf Hochtouren. Die Arbeiten der Firma Englhard-Bau sind im Jahr 2012 gut verlaufen, so wurden heuer ein Großteil der Abwasserdruckleitung und das Leerrohr für eine etwaige DSL-Versorgung zwischen Ransbach und Allersburg

erstellt und die Wege wieder instand gesetzt. Beim Bau der Ortskanäle und Ortswasserleitungen liegt man beim Fortschritt der Bauarbeiten im Plansoll. Momentan werden die aufgebrochenen Straßenzüge winterfest gemacht und mit der entsprechenden Asphaltdecke überzogen.

Eine besondere Herausforderung für das beteiligte Planungsbüro und die ausführende Baufirma waren die schwierigen Baugrundverhältnisse im Bereich des Weihermühlbachs in Ransbach. Es befinden sich hier nicht tragfähige Bodenschichten aus Torf in einer Mächtigkeit von bis zu 3 Meter im Untergrund. Um Setzungen an der Kanalleitung zu vermeiden, wurden hier auf ca. 250 m Länge Rammpfähle aus duktilem Guss im Abstand von 3 Metern bis in die tragfähigen Bodenschichten eingerammt und die Kanalleitungen auf den Pfählen „aufgeständert“. Dieses Sonderbauverfahren genannt „Kanal auf Pfahl“ verlangte von allen Beteiligten höchste Aufmerksamkeit und Präzision bei der Ausführung der Arbeiten.



Das gesamte Bauvolumen für den 2. Teil des 8. Abschnitts für den Kanal- und Wasserleitungsbau in der Marktgemeinde Hohenburg beläuft sich auf 1,84 Millionen Euro. Die Abwasseranlage des Marktes Hohenburg sieht mit dieser Baumaßnahme vor, die Schmutzwasserentwässerung und die Verbesserung der Wasserversorgung für die Ortschaft Ransbach zu erstellen. Es werden ca. 2.100 Meter Freispiegelkanäle für Schmutz- und Regenwasser mit insgesamt 63 Schachtbauwerken gebaut.

Die Abwässer der nordöstlich der Lauterach gelegenen Anwesen werden in einem Nebenpumpwerk gesammelt und über eine unter der Lauterach verlegte Dückerleitung am Freispiegelkanalnetz angeschlossen.

Im Rahmen dieses Bauabschnittes werden zudem insgesamt 2.400 Meter Abwasserdruckleitungen (125 PEHD) verbaut. Für Zugänglichkeit zu den Druckleitungen sorgen 11 Schachtbauwerke. Das Abwasser wird in der Ortschaft in die Schmutzwasserkanäle eingeleitet und im Hauptpumpwerk gesammelt. Die Abwasserpumpen befördern das Abwasser nach Allersburg von wo aus es nach Hohenburg weitergepumpt und dort an die bestehende Kanalisation angeschlossen wird. Das Hauptpumpwerk besitzt zwei nass aufgestellte Abwasserpumpen und eine Kompressorstation zum Ausblasen des Abwasserdruckleitungsstranges. Die Freiblasstation soll nach Bedarf und Jahreszeit zwei bis drei Mal täglich den gesamten Druckleitungsstrang

nach Hohenburg frei blasen, so sieht es der Betrieb der Anlage vor. Damit wird eine Geruchsbelästigung durch eine zu lange Verweildauer der Abwässer in der Druckleitung vermieden.

Ferner werden ca. 1.200 Meter alte Wasserleitungen aus Grauguss durch neue Leitungen aus PVC ersetzt. Die Arbeiten laufen voraussichtlich bis Ende Juli 2013, von diesem Zeitpunkt an wird die Abwasseranlage Ransbach voraussichtlich betriebsbereit sein.

Besonders lobenswert ist das bisher harmonische und verständnisvolle Miteinander von Bauarbeitern mit den Anwohnern. Alle Beteiligten hoffen, dass dies auch den Rest der Baumaßnahme so bleiben wird. Da derzeit die Ausführung nach Plan läuft und bisher keine „bösen Überraschungen“ aufgetreten sind, ist man nach dem momentanen Stand der Dinge auch im gesteckten Kostenrahmen.



Wenn Allersburg und Ransbach mit an die gemeindliche Kläranlage angeschlossen sind, hat der Markt Hohenburg etwa 14 Millionen Euro in die Abwasserentsorgung gesteckt.

Von 1989 bis 1991 wurde die Kläranlage und die Ortskanalisation Hohenburg gebaut, von 1994 bis 1999 erfolgte der Weiterbau der Ortskanalisation Hohenburg und der Kanalneubau in Mendorferbuch und Allertshofen. In Lammerthal wurde ein Regenüberlaufbecken errichtet, die Ortskanalisation Adertshausen vorgenommen und die Druckleitung nach Hohenburg weitergeführt.

Weitere Baumaßnahmen gab es in Hohenburg im Gewerbegebiet sowie in den Baugebieten „Breitenweg“ und „Burgblick“. Nach dem Bauabschnitt 06 musste die Marktgemeinde allerdings ihre Finanzen wieder konsolidieren. Der Marktgemeinderat hat sich auch immer gegen eine Vorfinanzierung und damit gegen eine Verteuerung der derzeitigen Baumaßnahme ausgesprochen.

Direkt im Anschluss an den Bauabschnitt im Bereich Voggenhof, Egelsheim und Friebertsheim wurde jetzt der Ortsteil Allersburg angeschlossen. Ransbach ist derzeit im Bau. Diese beiden Bauabschnitte kosten ca. drei Millionen Euro. Danach ist die Entwässerungsanlage für den Markt Hohenburg fertig gestellt. Dann sind knapp 90 Prozent der Einwohner an die öffentliche Entwässerungsanlage angeschlossen. Die restlichen Ortsteile und Weiler werden nicht mehr an die öffentliche Kläranlage in Hohenburg angeschlossen, sondern über Kleinkläranlagen entsorgt.

## Solarpark Hohenburg GmbH



Im Jahr 2011 wurden mit der Photovoltaikanlage 1.212.185 kWh Strom erzeugt und ins Netz der E.ON eingespeist. Hierfür wurden Umsatzerlöse in Höhe von 523.000 € erzielt!

Der Jahresüberschuss 2011 betrug 47.836,36 €.

Der Lagebericht und der Beteiligungsbericht 2011 wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 04.06.2012 genehmigt.

Der Jahresabschluss wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft, es ergaben sich keine Einwendungen. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat am 25.10.2012 festgestellt.

Die alljährliche planmäßige Schuldentilgung beträgt 268.421 €, die Zinszahlung für das Darlehen beläuft sich auf 142.334 €. Das zum Bau der PV-Anlage beanspruchte Darlehen in Höhe von 5.100.000 € hat sich aufgrund der planmäßigen Tilgung zum 31.12.2011 auf 3.757.894,70 € verringert.

Die Ertrags- und Finanzlage zeichnet ein zufriedenstellendes Bild. Für 2012 (Januar–September) liegen die Erträge der PV-Anlage um 4.200 € über den Erträgen 2011, so dass auch für 2012 von einem guten Ertragsjahr mit einem entsprechenden Jahresüberschuss auszugehen ist.

Der Jahresüberschuss 2011 in Höhe von 47.836,36 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## Urnenwaldfriedhof

Ein schlichter Schriftzug „Urnenwald“ auf dem Verkehrsschild an der Abzweigung zum Industriepark Hohenburg bei Adertshausen ist seit einigen Tagen der optische Hinweis auf den neu errichteten Urnenwaldfriedhof Nordbayern mit über 5.000 Quadratmetern Größe.

Nur einen Steinwurf hinter der Feuerbestattungsanlage Hohenburg auf dem Aichaer Berg ist dieser idyllisch und ruhig gelegene Trauerort im angrenzenden Waldgebiet in den vergangenen Monaten entstanden. Die Anlage ist direkt von der Feuerbestattungsanlage aus zu begeben.

Die Idee wurde schon bald nach der Errichtung der Feuerbestattungsanlage 2008 von Gerhard Büttner und Hermann Weiß entwickelt, da sich viele Angehörige von Verstorbenen nach pflegefreien Friedhofskonzepten erkundigt haben. Die Kinder oder für die Grabpflege Verantwortlichen wohnen sehr oft nicht mehr am Ort. All dies zwingt zum Umdenken. Dies waren die Gründe, warum die beiden Betreiber der Feuerbestattung im Frühjahr 2011 bei der Gemeinde anknüpften, ob für diese Idee möglicherweise Zustim-

mung erfolgt - und wenn ja, dafür ein geeignetes Grundstück zu finden ist.

Im März 2011 hatte der Marktrat in Hohenburg den Aufstellungsbeschluss gefasst. Da dies der erste Urnenwald in unserer Region ist, war es für viele, auch was die Genehmigung, die Bewilligung und die erforderlichen Voraussetzungen angeht - Neuland. Im Februar 2012 wurde die behördliche Genehmigung für die Errichtung des Urnenwaldes und Erlass einer entsprechenden Satzung über die öffentliche Bestattungseinrichtung verabschiedet.



Die offizielle Einweihung des Urnenwaldfriedhofs fand am 06. Juni 2012 statt. Den kirchlichen Segen für den Urnenwaldfriedhof Nordbayern auf dem Aichaer Berg sprachen Pfarrer Dr. Kurian Thalachirakuzhy aus Hohenburg und Pfarrer Roland Böhmländer von der Paulanergemeinde aus Amberg.

## Wasserversorgung

Aufgrund enorm gestiegener Kosten, zum einen bedingt durch die Erneuerung der z. T. über 40 Jahre alten Wasserleitungen im Zuge der Kanalbaumaßnahmen, zum anderen auch wegen der stetig steigenden Energiekosten, musste der Wasserpreis angepasst werden.

Seit dem 01.01.2012 gelten folgende Preise:

Grundgebühr	24,00 €/Jahr
Wasserverbrauchsgebühr	1,73 €/m <sup>2</sup>
jeweils zzgl. 7 % Mehrwertsteuer	

### **Wasserhärte Brunnen Voggenhof**

Das Wasser aus den beiden Brunnen Voggenhof und Ransbach ist dem Härtebereich „hart“ zugeordnet. Der Härtegrad beträgt beim Brunnen Voggenhof 18,0 dH, beim Brunnen Ransbach 19,4 dH

## Tag der offenen Gartentür

Tausende von Gästen aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach und den angrenzenden Regionen waren am Sonntag, dem 24.06.2012, ins Lauterachtal im Rahmen des Bayernweit abgehaltenen Aktionstages zum „Tag der offenen Gartentür“ nach Hohenburg gekommen. Der Obst- und Gartenbauverein Hohenburg mit seiner Vorsitzenden Monika Edenharder war heuer der landkreisweite Ausrichter dieses besonderen Gartenbauevents.



Es war nicht nur eine Gartenerkundung, sondern das Erwandern von insgesamt fünfzehn Anlaufstationen. „So viele Menschen hat man in Hohenburg noch nicht gesehen“, meinte Bürgermeister Gerhard Schärl als kleines Resümee eines langen Sonntags. Dass sich die Hohenburger viel Arbeit gemacht und ihren Heimatort von der Sonnenseite präsentierten, dafür gab es ein ausdrückliches Lob sowohl von der Kreisvorsitzenden für Gartenbau- und Landespflanze Helga Zimmermann und Landrat Richard Reisinger, aber auch von den vielen Gästen, die zu diesem Erlebnistag gekommen waren. Trotz eines straffen Terminkalenders ist der Landkreischef zusammen mit Bürgermeister Gerhard Schärl auf die Hohenburg gekommen, um sich einen wunderbaren „Fernblick“ in den großen Garten Lauterachtal zu gönnen.



Ob es drunten im Tal die Erkundung des Zukunftsgartens, das Flanieren in der Hohenburger Fußgängerzone und entlang der Uferpromenade, ein Besuch in der abwechslungsreichen Gartenlandschaft oder das Verweilen in einer der Raststationen - es war ein bunter, „blumiger“ Sonntag für die Gäste in Hohenburg. Dazu kamen noch eine Oldtimerausstellung, die Bildergalerie im Rathaus, Kirchenführungen und eine Erkundung des Fledermaushauses mit ihren seltenen Bewohnern. Man konnte sich im Biogarten an der denkmalgeschützten Hammermühle an der Lauterach umschaun und beim Schauflechten zuschauen. Wer aber die nötige Ausdauer hatte, der wurde auf der Hohenburg mit einem wunderschönen Fernblick belohnt.

## Marktplatzsanierung



Die große, umfassende Marktplatzsanierung in Hohenburg muss wohl zurückgestellt werden. Der Grund sind die enormen Baukosten für den Markt und seine Bürger. Im Vorfeld sprach man bei Marktgemeinderatssitzungen von einem Investitionsbetrag, der je nach Maßnahmenkatalog zwischen einer und vier Millionen Euro liegen dürfte. Jetzt unterhielt sich der Marktgemeinderat, wie man letztendlich mit dem Projekt der Städtebauförderung für die Marktplatzsanierung umgehen will. Die große Lösung wird es nicht geben. Trotzdem, man will etwas tun und mit kleineren Einzelvorhaben die Marktplatzsanierung angehen.

Der Freistaat Bayern hat zwar eine Rahmenbewilligung in Höhe von 30.000 Euro an Fördermitteln erteilt, die Städtebauförderung fordert dazu die Vorlage von bewilligungsreifen Anträgen. Eine Förderung kommt nur zustande, wenn die Maßnahme Marktplatzsanierung, so wie in der Bedarfsmeldung 2012 beantragt, mit einem Gesamtumfang von mindestens einer Million Euro zur Ausführung kommt.

Ein erster Planungsentwurf von Landschaftsarchitekt Manfred Neidl reichte der Regierung der Oberpfalz nicht als bewilligungsreife Antragsunterlage im Sinne der Städtebauförderungsrichtlinien. Der Marktgemeinderat müsste dazu ein Gutachterverfahren, vergleichbar mit einem Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Allein das Gutachterverfahren, in dem ein Architektenbüro als Koordinator die Unterlagen für das Verfahren zusammen stellt und an Architekten weiterleitet, hätte mehrere 10.000 Euro gekostet. Der Kostenumfang für das Projekt „Marktplatzsanierung“ hätte damit zwischen einer und vier Millionen Euro gelegen. Der Marktgemeinderat in Hohenburg kam bereits frühzeitig zu dem Ergebnis, dass ein solches Projekt aufgrund der derzeit laufenden Investition im Wasser- und Abwasserbereich, der Beschaffung von Feuerwehrautos und anderen Großinvestitionen nicht mehr möglich sei. Diese Sanierung würde auch mit teilweise erheblichen Beitragszahlungen seitens der Bürgerschaft einhergehen.

Der Markt Hohenburg kann auf Grund der äußerst angespannten finanziellen Lage das Projekt mit einem Kostenumfang zwischen einer und vier Millionen Euro nicht stemmen. Etwa 60 Prozent der förderfähigen Kosten wären in die Gunst der Städtebauförderung als Zuschuss gekommen.

## Fußgängerbrücke über die Lauterach

Ein lang gehegter Wunsch scheint in greifbarer Nähe! Die vorgesehene Fußgängerbrücke über die Lauterach soll künftig das gesamte linke Ufer, Schleicherberg, Schule und Friedhof direkt mit der Ortsmitte verbinden (Durchgang durch das Rathaus).

Aufgrund möglicher Hochwässer wird derzeit noch die Höhenlage der Brücke mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Um in den Genuss einer Förderung zu gelangen wurde von den Fachbehörden empfohlen, künftig den Wacholderwanderweg/Jurasteig mit Hinweis auf das Fledermaushaus über die Uferpromenade zu führen.

## Fledermaushaus

### Neues zum Fledermaushaus

Nachdem im letzten Marktanzeiger die bisherige Chronologie der Hohenburger Hufeisennasen mit dem erfolgreichen Abschluss der Sanierung des Fledermaushauses dokumentiert wurde, kann dieses Mal ein weiterer Erfolgsschritt für diese Einzigartigkeit Hohenburgs vorgestellt werden.

### LIFE-Projekt „Große Hufeisennase“



Am 14. November fand die Auftaktveranstaltung für das LIFE-Projekt „Große Hufeisennase“ im Musikstadl statt. Neben den eigentlichen Akteuren kamen hier auch alle Unterstützer zusammen, um dieses Projekt auf einen guten Weg zu schicken. Unter der Federführung des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), der den aufwendigen Antrag für dieses Großprojekt erarbeitet hatte, wird nun in den kommenden 4 1/2 Jahren (bis Frühjahr 2017) weitere Förderung in den Bereich Hohenburg und das Lauterachtal fließen. Auf insgesamt 1,049 Millionen € ist das Projekt veranschlagt. Mit 50 % beteiligt sich die EU daran (LIFE+ ist das Umweltförderinstrument der Europäischen Union). Weitere 40 % stammen vom Bayerischen Naturschutzfonds. Die restlichen 10 % bringt der Träger des Projektes, der LBV, ein. Auch der Bundesforstbetrieb Hohenfels mit Sitz in Schmidmühlen beteiligt sich mit hohen Flächenanteilen und Maßnahmen im unmittelbar angrenzenden Bereich des Truppenübungsplatzes. Weiterhin ist auch der Naturpark Hirschwald finanziell an diesem Projekt beteiligt.

Genauere Details über dieses Projekt und seine Unterstützer können über die Website

[www.fledermaushaus-hohenburg.de](http://www.fledermaushaus-hohenburg.de)

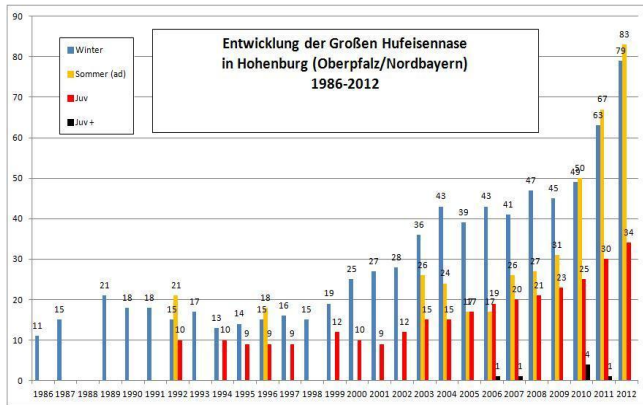
aufgerufen werden.

### Ziele des LIFE-Projektes

Um dieses letzte Fortpflanzungsvorkommen der Großen Hufeisennase Deutschlands wirklich dauerhaft zu erhalten, muss die Kolonie möglichst schnell anwach-

sen, so dass sich weitere Kolonien bilden. Nur so kann es zu einer wirklich überlebenden Population, die bei etwa 500 Tieren liegt, kommen.

Hat vor etwa 10 Jahren kaum jemand an das Überleben dieser Population geglaubt, so sprechen die aktuellen Zuwächse etwas ganz anderes. Die Kolonie hatte die vergangenen drei Jahre, also sogar während der Sanierungsphase, nahezu einen maximalen Zuwachs (siehe Diagramm). Erfreulicherweise haben alle 34 heuer geborenen Jungtiere auch überlebt.



Für die Gründung weiterer Kolonien brauchen diese aber auch entsprechende Quartiere und Jagdlebensräume. Letztere zeichnen sich durch einen Reichtum an Großinsekten aus. Eine Schlüsselfunktion besitzen hier Dungkäfer. Darum soll im Lauterachtal und seinen Seitentälern eine ökologische Weidetierhaltung begründet werden. Ökologisch heißt hier u.a., dass möglichst keine Entwurmungsmittel und andere Medikamente eingesetzt werden, weil sich in dem Dung von medikamentös behandelten Rindern oder Schafen keine Dungkäfer mehr entwickeln.

Erste Rinder konnten schon im Rahmen des Projektes angeschafft werden. Es handelt sich hier um eine alte Oberpfälzer Rinderrasse, das sogenannte Rotvieh oder Oberpfälzer Höhenvieh.



Im Nordrand des Truppenübungsplatzes werden durch den Bundesforst ebenso Maßnahmen zur Verbesserung der Jagdlebensräume durchgeführt. Über Entbuschung und Auflockerung flächiger, dichter Schlehengebüsche werden hier wieder Weidegründe für Schafe und Ziegen geschaffen.

Neben dem Aufbau eines Weidesystems wird auch das Fledermaushaus noch weiter als Info-Station aus-

gebaut, so dass vor allem Schulen und Kindergärten entsprechende Umweltbildung und Naturpädagogik angeboten werden kann.

Die Hohenburger Großen Hufeisennasen finden großes Interesse bei der Bevölkerung aus nah und fern. In den letzten beiden Sommern waren schon über 3000 Personen zu Besuch hier. Das Fledermaushaus mit seinen besonderen Bewohnern ist einfach einmalig in ganz Deutschland.

Ansprechpartner für das Life-Projekt ist „unser Fledermaus-Rudi“, Rudolf Leitl, V. a. für den Aufbau der Beweidungskomplexe wird er in nächster Zeit auf Landwirte und Grundeigentümer zugehen.

Fledermaushaus Hohenburg  
Marktplatz 32, 92277 Hohenburg

Tel.: 09626/9299772

Email: [r-leitl@lbv.de](mailto:r-leitl@lbv.de)

[www.fledermaushaus-hohenburg.de](http://www.fledermaushaus-hohenburg.de)

## Kunstwanderstation „Flüsternde Winde“



In allen Naturpark-Hirschwald-Gemeinden sollen Kunstwanderstationen errichtet werden, an denen der Wanderer rasten und sich über örtliche Sehenswürdigkeiten informieren kann.

„Flüsternde Winde“ heißt das Kunstwerk für Hohenburg, für das jetzt noch ein geeigneter Standort gesucht wird. Bau- und Kulturausschuss wollen sich gemeinsam auf die Suche nach einem geeigneten Standort machen.

Das Kunstwerk für Hohenburg nimmt Bezug auf die reizvolle Anatomie der Fledermausflügel. Die Skulptur besteht aus drei abstrahierten Fledermausflügeln, die sich im Wind leicht drehen. Diese Flügel werden von den Künstlern Hanna Regina Über und Robert Diem aus einer Kombination aus Edelstahl und Karbonfaser gefertigt.

Um der Windlast stand zu halten, werden in die filigrane Flügelstruktur Durchbrüche eingearbeitet. In diesen Öffnungen werden kleine Klangobjekte angebracht, die der Wind zum Klingen bringt. So entsteht ein gleichermaßen visuelles und akustisches Kunstwerk. Die Informationsstele gibt Auskunft über die im Naturpark Hirschwald lebenden Fledermausarten, das Fledermaushaus und die Besonderheiten rund um den Markt. Das Konzept selbst basiert auf drei Elementen.

Einer Sitzspirale, einer Informationsstele und dem Kunstwerk, wobei die Sitzspirale den Zusammenschluss der Gemeinden rund um den Naturpark Hirschwald versinnbildlicht.

## Feuerwehrangelegenheiten

### Beschaffung eines HLF 20/16 für die Freiwillige Feuerwehr Hohenburg



Am 22.10.2012 wurde das neue Feuerlöschfahrzeug von den Hohenburger Feuerwehrleuten bei der Firma Rosenbauer in Passau abgeholt und in Dienst gestellt. Damit verfügt die Freiwillige Feuerwehr Hohenburg über ein modernes leistungsfähiges Löschfahrzeug zur Brandbekämpfung.

Die Beschaffungskosten für das Fahrzeug belaufen sich insgesamt auf ca. 345.000 €. Vom Freistaat Bayern erhält die Gemeinde einen Festzuschuss i. H. v. 95.000 €. Der Landkreis Amberg-Weizsach bezuschusst das Fahrzeug mit 33.250 €. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt somit ca. 217.000 €.

Zu einer ersten Besichtigung waren auch Kreisbrandrat Fredi Weiß, Kreisbrandinspektor Hubert Bloedt, sowie die Kreisbrandmeister Alexander Graf, Hubert Haller und Peter Messmann gekommen, um die Hohenburger zu ihrem neuen Einsatzfahrzeug zu beglückwünschen.

Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler sprach ein Segensgebet für das neue Feuerwehrfahrzeug und wünschte allzeit unfallfreie Einsätze. Die offizielle Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges wird erst Mitte nächsten Jahres vorgenommen.



Von links Kreisbrandrat Fredi Weiß, Bürgermeister Gerhard Schär, Kommandant Klaus Falk und Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler.

### Beschaffung eines StLF 10/6 für die Freiwillige Feuerwehr Adertshausen



Auch die Adertshausner Wehr erhält ein neues Löschfahrzeug.

Als Ersatz für das vorhandene vierzig Jahre alte Tragkraftspritzenfahrzeug und zur Verbesserung des Brandschutzes in der Gemeinde wird ein Staffellöschfahrzeuges (StLF 10/6) beschafft.

Die Beschaffungskosten belaufen sich auf ca. 140.000 €. Der staatliche Festzuschuss beträgt 40.500 €, etwa 50.000 € wird die Gemeinde beisteuern, der Restbetrag wird durch Eigenbeteiligung der Feuerwehr und durch Spenden erbracht werden.

Derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren. Das Fahrzeug wird voraussichtlich im Herbst 2013 in Dienst gestellt.

## Hohenburger Seniorenarbeitskreis

Mit den Marktnachrichten in diesem Jahr möchte ich zum Jahresabschluss etwas Persönliches zu meiner Seniorenarbeit sagen.

Als Seniorenbeauftragte versuche ich mit Rat und Tat, mit Wissen und Kompetenz dazu beizutragen, dass veränderte Lebenssituationen und neue Anforderungen für ältere Menschen oder ihre Angehörigen in unserer Gemeinde nicht zum Problem werden.

Die Fragen nach alltäglicher Hilfe im Haushalt, Abwicklung der privaten Korrespondenz, z. B. das Ausfüllen von Anträgen usw., tauchen verstärkt in unserer Gemeinde auf. Um die häufigen Probleme, bei Bedarf, im Alltag zu erleichtern, habe ich nachfolgend Dienstleister in unserem Umkreis zusammengestellt.



### Caritas-Sozialstation im Dekanat Ensdorf e.V.

Beratungsstelle  
Hauptstraße 5  
92266 Ensdorf  
Telefon 09624-922210  
Fax 09624-922220

[info@sozialstation-ensdorf.de](mailto:info@sozialstation-ensdorf.de)



### Angebotene Zusatzleistungen

- Krankenhausservice (Hilfe bei bevorstehender Aufnahme sowie Entlassung z. B. Wäscheservice)
- Hilfe in Krankenhaussituationen (Besuchsdienst, Botengänge etc.)
- Frühjahrsputz
- Tierservice (Hunde ausführen etc.)
- Abwesenheitsservice (wir übernehmen während der Abwesenheit ihres Angehörigen z. B. das Entleeren des Briefkastens oder gießen ihre Blumen usw.)
- Winterservice (Schneeräumdienste, Streudienste etc.)
- Begleitung in die Kirche
- Begleitung zum Friedhof inkl. Grabpflege
- Begleitung ins Kino, Konzerte oder Theater
- Übernahme der auferlegten Hausordnung
- Rasen mähen
- Vorhänge waschen und aufhängen
- Fenster putzen
- Brötchenservice
- Vorleseservice
- Unterstützung bei Bank- und Behördengängen
- Begleitung zum Arzt
- Einkaufsdienst



Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne persönlich.

Ansprechpartnerin:  
Martina de Wille,  
Tel. 09474/951834



### VDK Geschäftsstelle Amberg-Sulzbach

Kreisverband Amberg-Sulzbach  
Fleurystraße 5 a  
92224 Amberg  
Telefon: 09621 – 97080  
Telefax: 09621 - 9708 – 20  
[kv-amberg@vdk.de](mailto:kv-amberg@vdk.de)

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen des Sozialrechts und vertreten unsere Mitglieder auf folgenden Rechtsgebieten:

- Rentenversicherung (SGB VI)
- Pflegeversicherung (SGB XI)
- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, Schwerbehindertenrecht (SGB IX)
- Krankenversicherung (SGB V)
- Arbeitsförderung (SGB III)
- Unfallversicherung (SGB VII)

- Soziales Entschädigungsrecht (Bundesversorgungsgesetz BVG, Soldatenversorgungsgesetz SVG, Opferentschädigungsgesetz OEG)



Ü 65-Party am 08.02.12 mit den „Staubigen“

Zu all dem Organisatorischen möchte ich auch noch mitteilen, das künftig bei Busfahrten unter 20 Personen aus Kostengründen nicht mehr gefahren wird. Ab 20 Personen wird der Preis künftig gestaffelt angeboten. Deshalb meine Bitte, sich bei Interesse einer angebotenen Seniorenfahrt möglichst zeitig anzumelden.



Kochveranstaltung der Senioren am 11.01.2012

Herzlichen Dank an alle, die sich bereits so zahlreich am Programm beteiligen und ich freue mich noch auf viele weitere Interessierte, so können wir in unserer Gemeinde Gemeinschaft pflegen und uns gegenseitig besser kennenlernen und vor allem auch helfen. Wenn ältere Bürger gerne Besuch hätten, können Sie sich jederzeit melden.



Wanderung zur Ruine Roßstein am 28.08.2012

Ich hoffe dennoch, dass sich unsere Wege in diesem Jahr noch einmal kreuzen werden. All' denjenigen, die ich dann aber nicht mehr persönlich sehen werde, wünsche ich auf diesem Wege viel, viel Gesundheit und einen „Guten Rutsch“ in das Jahr 2013.

Stilla Gradl  
Seniorenbeauftragte des Marktes Hohenburg

## Bürgerbus – ehrenamtliche Fahrer gesucht!

Der Markt Hohenburg wird versuchen ab 2013 wieder einen Bürgerbus „auf die Beine“ zu stellen. Damit soll die Mobilität der Senioren verbessert werden (z. B. Arztbesuche, Einkaufsfahrten).

Da so ein Projekt nur gelingen kann, wenn in ausreichendem Maße Fahrer gewonnen werden können, bitten wir geeignete Personen (z.B. Vorrucheständler, rüstige Rentner etc.) sich bis Ende Dezember bei der Verwaltung zu melden.

## Ferienprogramm

Wir haben auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring ein tolles Sommerferienprogramm zusammenstellen können.

An dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung und Organisation der vielen Helfer, Freiwilligen und vor allem den Mamas. Durch Spenden der VR-Bank Amberg, sowie der Sparkasse Amberg-Sulzbach war es uns möglich, die Kurse so kostengünstig wie möglich anzubieten.

Für weitere anregende Ideen und Projekte, kreativ, mit spannenden Abenteuern, sportlichen Aktivitäten, viel Spiel & Spaß sind wir sehr dankbar. Wie wir in den vergangenen Veranstaltungen häufig erlebten, ist aus der Gruppe der kleinen Ferienprogrammteilnehmer ein fröhliches und produktives Team mit starkem Gemeinschaftsgefühl entstanden.



Erste-Hilfe-Kurs durch die Johanniter, Frau Dobler-Maier am 04.09.2012

### Nachfolgende Veranstaltungen wurden angeboten:

Neunerturnier der Mutter-Kind-Gruppe und GTP, Zeltlager, Fit for Run-Run for Fun von Evi Kummert, Erlebnistag Feuerwehr von der FFW Hohenburg, Reiten auf dem Reiterhof Schärl in Adertshausen, eine Fahrradtour nach Vilswoörth unter der Leitung des Frauenbund Hohenburg, vertr. durch Frau S. Lindner, Bauernhofbesuch bei Familie Spies in Berghausen, Erste-Hilfe-Kurs für Kinder, organisiert vom Elternbeirat der Lauterachtal GS Hohenburg, Bogenbaukurs am Taubenbach, sowie ein Englisch-Camp und ein Kochkurs unter Leitung von Frau Petra Grieb-Lange.

Wir würden uns auch im kommenden Jahr wieder über eine rege und begeisterte Teilnahme freuen.



Englisch-Camp am 04.09.2012 mit Petra Grieb-Lange

## 50 Jahre TuS Hohenburg



Mit einer einmaligen und gekonnt dokumentierten Zeitreise erinnerte der TuS Hohenburg an seine nunmehr 50 jährige Vereinsgeschichte. Mit einem umfangreichen Bilddokument erinnert die Vorstandschaft um Wolfgang Preibisch an die Geschichte des Vereins. „Es war für uns wichtig, ein zusammenfassendes Werk der Vereinsgeschichte des TuS Hohenburg zusammen zu stellen. Christian Donhauser und Klaus Schindler gebührt dafür unser aller Dank, dass diese Zeitdokumentation in diesem Umfang zusammen getragen werden konnte“, so TuS Vorsitzender Wolfgang Preibisch.

Beim Jubiläumsfest konnte dieses einmalige Dokument der Hohenburger Sportgeschichte auch käuflich erworben werden. Man hat bewusst auf große Textpassagen und Beiwerk verzichtet, denn Bilder und einige wenige Texte und Tabellen zeichnen die TuS Geschichte eindrucksvoll nach.

## Verabschiedung von Pfarrer Dr. Kurian Thalachirakuzhy

Sieben Jahre hat Pfarrer Dr. Kurian Thalachirakuzhy im Lauterachtal als „Großraumseelsorger“ für die Kirchenarbeit in den Pfarreien Hohenburg, Adertshausen-Mendorferbuch und Allersburg verbracht und verantwortlich gezeichnet. Von seiner Oberpfälzer Wahlheimat aus kümmerte sich der Geistliche als verantwortlicher Leiter auch um sein Schulprojekt „Gioia Home“. Jetzt kehrt er aus Altersgründen in sein Heimatland Indien zurück.

Es wird ganz speziell sein Schulprojekt sein, dem er seine Schaffenskraft weiter widmet und wie er auch bei seinem Verabschiedungsgottesdienst sagte: „Es

liegt mir bereits die Anfrage meines Bischofs aus Indien auf dem Tisch, dort wieder eine Pfarrei übernehmen“.

Es sei für ihn zwar ein Abschied aus Deutschland, aber nicht der Abschied von der Berufung als Priester. „Einmal Priester ist immer Priester“, so will er es auch in Zukunft halten. „Meine Zukunft ist nicht die Ruhe, ich werde weiter arbeiten solange ich kann und ich die Gesundheit dazu habe“, so seine priesterliche Einstellung.

Still, bescheiden und leise war der Geistliche Ende August 2005 von Wildpoldsried aus der Diözese Augsburg ins Lauterachtal gekommen, um die offene Pfarrstelle zu übernehmen. Leise und Bescheiden nahm er Abschied von den Pfarreien im Lauterachtal. Von seinem Mitbruder und Ruhestandspfarrer Elmar Albert aus Köstl war er in den letzten Augusttagen des Jahres 2005 mit herzlichen Worten willkommen geheißen worden. Jetzt verabschiedete ihn Elmar Albert beim Gottesdienst mit den besten Wünschen für eine gedeihliche Zukunft im Priesteramt seines Heimatlandes.



Pfarrer Dr. Kurian Thalachirakuzhy kümmerte sich von seiner Oberpfälzer Wahlheimat als verantwortlicher Leiter um sein Schulprojekt „Gioia Home“ in der Diözese Tamarassery, im Distrikt Calicut im Nordosten der Provinz Kerala gelegen. Jetzt kehrt der indische Pfarrer mit deutscher Staatsbürgerschaft in sein Heimatland zurück. In die Pfarreien im Lauterachtal hatte er damals auch ein kleines Stück Weltkirche gebracht.

Im Dezember 2009 feierte er in Hohenburg sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Dekan Helmut Süß aus Kümmersbruck würdigte damals: „Ever Pfarrer Dr. Kurian Thalachirakuzhy ist ein Priester aus der Weltkirche“.

Nach seiner Primiz in Alwaye in der Provinz Kerala im Südwesten Indiens gelegen, war er noch einige Jahre in seiner Heimat tätig. Dreizehn Jahre war er auf den Philippinen im Priesteramt. Seit über 20 Jahren ist er in verschiedenen Pfarreien in Bayern tätig gewesen. Mit Wirkung zum 1. September 2005 war er vom Bischof der Diözese Regensburg zum Pfarrer für die drei Lauterachtalpfarreien ernannt worden. „Und ich habe in meinen 43 Jahren meinen Priesterberuf nie bereut. Ich freue mich, als Priester weiter wirken zu dürfen“.

Für die beiden Pfarreien bedankten sich Hans Reiser, Klaus Falk, Edeltraud Seitz und Josef Zierys für die vorbildliche Betreuung. Dazu kamen noch die Dankesworte der Ministranten und verschiedener Vereine, die es sich nicht nehmen ließen, ihrem Pfarrer neben der Gottesdienstkollekte auch noch den einen oder

anderen Briefumschlag für sein Schulprojekt „Gioia Home“ zuzustecken.

Kirchenpfleger Klaus Falk erinnerte an etwa siebzig Sitzungen vergangener Jahre, die mit Masse wegen des Kindergarten- und Pfarrheimbau angestanden hatten. „Wir möchten uns für die immer sehr gute und herzliche Zusammenarbeit bei Ihnen bedanken“.

Von Seiten der Marktgemeinde Hohenburg würdigte Bürgermeister Gerhard Schärl den seelsorgerischen Einsatz und sprach von einem ausgezeichneten Verhältnis zwischen Pfarrhof und Rathaus. „Wir bedauern es sehr, dass sie uns als Seelsorger verlassen“, meinte er. Und: „Sie haben es geschafft, die Pfarreien Hohenburg, Adertshausen und Allersburg nicht nur seelsorgerisch, sondern auch organisatorisch unter einen Hut zu bringen. Dafür gilt ihnen unser aller Anerkennung“.

Den Gottesdienst gestalteten die Chorgemeinschaften aus Hohenburg und Adertshausen.

## Vorstellung Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler

Als neuer Mitbürger und Pfarrer von Hohenburg darf ich mich ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Hans-Jürgen Zeitler. Am 20. April 1980 wurde ich in Neustadt a.d. Donau geboren. Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde Train in der Hallertau. Nach meiner Priesterweihe 2007 kam ich für drei Jahre als Kaplan nach Roding und anschließend war ich noch zwei Jahre Kaplan in Neunburg v. Wald. Im März dieses Jahres bekam ich vom Ordinariat den Anruf, dass die drei Pfarreien Hohenburg, Adertshausen und Allersburg zum 01. September neu besetzt werden und mir als Seelsorger anvertraut werden können. So bin ich im August hierher gekommen und darf als Geistlicher in diesen Lauterachpfarreien wirken.

Vor kurzem haben wir das Jahr des Glaubens begonnen. Es ist sicher eine meiner Hauptaufgaben den Glauben weiter lebendig zu halten. Eine nicht unerhebliche Aufgabe wird es sein den Pfarrhof in Hohenburg wieder für die aktuellen Bedürfnisse herzurichten. Aber da bin ich, Gott sei Dank, nicht alleine, sondern ich kann mich auf zuverlässige Helfer verlassen.

So möchte ich mit einem Wunsch beschließen, dass wir gemeinsam die kommenden Herausforderungen in unseren Pfarreien meistern!

Hans-Jürgen Zeitler, Pfr.



Herzlicher Empfang in Hohenburg für den neuen Pfarrer

## Beate Schaller siegt bei „Landfrauenküche“

Hohenburgerin Beate Schaller gewinnt den Kochwettbewerb „Landfrauenküche“ des BR



Bei der Sendung „Landfrauenküche“ besuchen sich sieben Frauen – je eine aus jedem bayerischen Regierungsbezirk – gegenseitig und bewirten sich mit einem Drei-Gänge-Menü. Das wird dann bewertet. Vor dem vielgerühmten Dessert hatte Beate Schaller als Vorspeise Carpaccio vom geräucherten Rinderfilet und als Hauptgang Lammkoteletts mit Giersch serviert. Da sich in diesen beiden Einzelkategorien die Mittelfränklerin Barbara Schober die besten Wertungen sicherte, sah es bei der Siegerehrung in der Münchner Kochschule von Starkoch Alfons Schuhbeck zunächst nicht nach einem Oberpfälzer Erfolg aus. Die Fränkinnen hatten ja auch schon in den drei vorhergehenden Staffeln der Serie den Gesamtsieg davongetragen. Doch dann kam die Nachspeise und schließlich die Auflösung durch Schuhbeck: Beate Schaller hatte in allen Kategorien (einschließlich Ambiente) weit vorne gelegen und so die höchste Gesamtpunktzahl bekommen. Es hatte einfach alles gepasst: von der perfekten Unterstützung in der Küche durch Tochter Katharina bis hin zum Ausflug ins Hohenburger Quartier der Großen Hufeisennase, bei dem Rudi Leitl die Landfrauen eine Fledermaus anfassen ließ.

### Menü bei Schuhbeck

Der Siegespreis ist ein Menü für zwei Personen in Alfons Schuhbecks Restaurant in München. Diesen Besuch hat sich Beate Schaller für den Winter aufgehoben, wenn auch ihr Café geschlossen ist und sie mehr Zeit hat. Auf die Kochkünste des großen Meisters freut sie sich schon. Mit seiner bayerisch-direkten Art hat Schuhbeck jedenfalls auf Beate Schaller einen guten Eindruck gemacht: „Der überlegt nicht lange, der sagt, wie er sich' s denkt.“

(Quelle: Amberger Zeitung v. 19.11.2012)

Auf Einladung des Bayerischen Fernsehens waren die Landfrauen aus den sieben Regierungsbezirken nach Hohenburg gekommen- Daniela Schubert aus Oberfranken, Dagmar Kirmeier aus Oberbayern, Gerlinde Hofer aus Schwaben, Gabriele Huber aus Niederbayern, Barbara Schober aus Mittelfranken und natürlich als Gastgeberin Beate Schaller für die Oberpfalz - um die Hammermühltaверne adventlich-weihnachtlich zu dekorieren und gemeinsam zu kochen - und einen schönen Tag zu verbringen.

Die Sendung wird wenige Tage vor Weihnachten im Bayerischen Fernsehen zu sehen sein.



Von links Susanne Reck (Unterfranken), Gerlinde Hofer (Schwaben), Dagmar Kirmeier (Oberbayern), Beate Schaller (Oberpfalz) Bürgermeister Gerhard Schärtl, Gabriele Huber (Niederbayern), Daniela Schubert (Oberfranken) und Barbara Schober (Mittelfranken)

## Hundehaltung

In der Hundehaltungsverordnung des Marktes Hohenburg ist u. a. geregelt, dass alle Hunde auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in öffentlichen Anlagen, insbesondere in Garten- und Parkanlagen, Sportplätzen u. ä. anzuleinen sind. Auf Kinderspielplätzen sowie in Kindergärten und Schulanlagen sind Hunde generell verboten. Hierauf wird seitens der Gemeinde verstärkt geachtet.

Besonders hinweisen wir auf die Verpflichtung des Hundeführers zur Beseitigung der Verunreinigungen, die sein Hund verursacht.

Hierzu sind in der Gemeindeverwaltung gratis „Gas-sibeutel“ im praktischen Anhänger in Knochenform erhältlich.



Die Hundehaltungsverordnung kann im Internet unter [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) heruntergeladen werden.

Verstöße gegen die Verordnung werden in jedem Fall mit einem Bußgeld geahndet.

Inbesondere Verstöße gegen die Verpflichtung zur Beseitigung von Verunreinigungen, werden mit einer Geldbuße nicht unter 100 € geahndet.

## Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Sträucher und Bäume, die in den Bürgersteig wuchern, sind für Fußgänger ein ärgerliches Hindernis. Wenn Straßenlaternen oder gar Verkehrszeichen eingewachsen sind, verlieren sie Ihre Wirkung. Dadurch

können ernste Gefahren für die Verkehrsteilnehmer entstehen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir deshalb an dieser Stelle alle Grundeigentümer, Sträucher und Äste, die aus dem Grundstück auf die Straße oder den Bürgersteig ragen, bis zu einer lichten Höhe von 4 Metern auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es bei Schäden aufgrund eindeutig nachgewiesener Versäumnisse Haftungsansprüche gegen den Grundstückseigentümer nach sich ziehen kann.

## Reinigungspflicht / Winterdienst

Alle Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb geschlossener Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden, sind ganzjährig zur Reinigung der Straßen und Gehwege verpflichtet. Diese Verpflichtung gilt auch für Eigentümer unbebauter Grundstücke.

Die Gehwege sind bei Schnee und Glatteis während der üblichen Verkehrszeiten (an Werktagen von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr) in so sicherem Zustand zu halten, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können.

Weitere Informationen ergeben sich aus der Gemeindeverordnung. Diese kann in der Verwaltung und im Internet unter [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) eingesehen werden.

Streugut wird im Bauhof der Gemeinde vorgehalten und kostenlos abgegeben.

Keinesfalls darf jedoch Streugut aus den Streugutbehältern an den Straßen für private Zwecke entnommen werden.

## Außensprechtage Versorgungsamt

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz bietet Außensprechtage beim Landratsamt Amberg-Sulzbach mit dem Ziel einer zeitgerechten und bürgernahen Beratung an.

Das Beratungsangebot umfasst folgende Tätigkeitsbereiche des Versorgungsamtes:

- Betreuung junger Familien (Elterngeld und Bayer. Landeserziehungsgeld)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz

Im 1. Halbjahr 2012 sind dies folgende Termine:

Dienstag, 15.01.2013

Dienstag, 19.02.2013

Dienstag, 19.03.2013

Dienstag, 16.04.2013

Dienstag, 21.05.2013

Dienstag, 18.06.2013

## Rentenangelegenheiten

### **Rententipp: Rente und Solarstrom**

Vielen Rentnern, die nur bis zu 400 € monatlich zu ihrer Rente hinzuverdienen können, ist es nicht bewusst: Als

Hinzuverdienst gelten auch Einnahmen aus Solarstromanlagen, Photovoltaikanlagen oder Windkraftanlagen!

Das ist dann der Fall, wenn diese Einnahmen steuerlich als Einnahmen aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit bewertet werden und so auch im Einkommensteuerbescheid aufgeführt sind.

Der Rentner muss deshalb beim Rentenversicherer diese Einnahmen bekannt geben. Wenn die Einnahmen – gegebenenfalls auch durch Zusammenrechnung mit einer geringfügigen Beschäftigung – 400 € monatlich übersteigen, ist mit einer Rentenkürzung zu rechnen.

### **Rentenblicker erklärt Jugendlichen die Altersvorsorge**

Im Jugendportal [www.rentenblicker.de](http://www.rentenblicker.de) erklärt die Deutsche Rentenversicherung jungen Menschen die Altersvorsorge. Seit kurzem hat das Jugendportal einen neu gestalteten Internetauftritt. Es bietet jetzt eine leichtere Orientierung und ist barrierefrei.

Schüler im Ferienjob, Auszubildende, junge Eltern oder Jugendliche im Freiwilligendienst finden hier lebensnahe Informationen zur Rentenversicherung. Das Jugendportal Rentenblicker gibt Tipps zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge, neutral und unabhängig.

Die Informationen sind auf die Lebenssituationen junger Menschen zugeschnitten. Dazu gibt es interaktive Angebote und Nachrichten. Der Stil ist klar und für Jugendliche verständlich.

### **Anlage R für Steuererklärung 2012**

Die Bescheinigung über die Rentenhöhe ist hilfreich. Bis zum 31.05.2013 sind wieder zahlreiche Rentnerinnen und Rentner verpflichtet, bei ihrem Finanzamt die Steuererklärung für 2012 einzureichen. Die Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung über die Rentenhöhe ist dabei eine wertvolle Ausfüllhilfe.

Bei der Einkommensteuererklärung muss die ausgefüllte **Anlage R (Renten und andere Leistungen)** beigefügt werden. Um Rentner beim Ausfüllen dieses Vordrucks zu unterstützen, stellt die Deutsche Rentenversicherung auf Wunsch eine Mitteilung über die Rentenhöhe aus. Wurde sie bereits im Vorjahr angefordert, wird sie automatisch mit der Post zugesandt.

Die Bescheinigung kann unter Angabe der Versicherungsnummer beim Bürgertelefon unter 0800/100048088 kostenfrei angefordert werden.

### **Grundsicherung**

Grundsicherung können Menschen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der BRD erhalten, wenn sie das 65. Lebensjahr vollendet haben oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben **und** - unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage - aus medizinischen Gründen **dauerhaft voll erwerbsgemindert** sind und ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können.

Ob die Voraussetzungen für den Bezug von Grundsicherungsleistungen vorliegen, prüft die zuständige Kreisverwaltung.

### **Rentenberatungsstelle Amberg**

Herrnstr. 12

92224 Amberg

Telefon: 09621/4906-59

Telefonische Terminvereinbarung erbeten

## Ersthelfer

Als Ersthelfer bei Unfällen sind im Gemeindebereich Hohenburg folgende Personen im Einsatz:

Benjamin Wood, Mendorferbuch  
Regina Armbruster, Hohenburg  
Maximilian Heimler, Hohenburg

Knapp 70 Mal sind in diesem Jahr die Helfer vor Ort der Gruppe Hirschwald vom Bayerischen Roten Kreuz im südlichen Landkreis Amberg-Sulzbach um Hilfe gerufen worden. Angefangen hatte die Gruppe um Benjamin Wood aus Mendorferbuch im Jahr 2005 mit 20 Einsätzen. Im Jahr 2011 waren es bereits 51 Einsätze und heuer kommen die Helfer vor Ort der Gruppe Hirschwald bereits auf knapp 70 Einsätze.

Mehrfach kam ein Defibrillator als lebensrettendes medizinisches Gerät zum Einsatz und die Tendenz für den lebensrettenden Einsatz ist weiter steigend.

Mit der Weitergabe eines Defibrillators der Freiwilligen Feuerwehr Adertshausen und Allertshofen verschwindet auch ein weißer Fleck in dieser Rettungskette im Lauterachtal und im südlichen Landkreis. Kommandant Helmut Braun und Feuerwehrvorstand Michael Braun hatten den Defibrillator von der kardiologischen Praxisgemeinschaft Amberg um Professor Karl Josef Osterziel zur Verfügung gestellt bekommen. Jetzt, nach einer umfangreichen Ausbildung der Feuerwehrleute in Adertshausen und Allertshofen gaben sie dieses medizinische Gerät an die Helfer vor Ort der Gruppe Hirschwald weiter.

Wie Feuerwehrkommandant Helmut Braun anmerkte, werden bei einer Alarmierung der Feuerwehr auch die Helfer vor Ort mit in den Einsatzplan aufgenommen. Für einen flächendeckenden Einsatz ist es wichtig, dass jetzt für die Helfer vor Ort der Gruppe Hirschwald mehrere Defibrillatoren zur Verfügung stehen, so wie dies auch die steigenden Einsätze in diesem Jahr gezeigt haben.



Von links Johann Jäger und Michael Schießl, die Ersthelfer Maximilian Heimler, Regina Armbruster und Benjamin Wood sowie Feuerwehrkommandant Helmut Braun und Feuerwehrvorstand Michael Braun von der Freiwilligen Feuerwehr Adertshausen- Allertshofen

## Wo bleibt mein Geld? – Teilnehmer gesucht

**EVS**<sub>2013</sub> Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013: Führung eines Haushaltsbuchs bringt doppelten Gewinn

**Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 teil-**

**nehmen wollen. Ziel dieser Erhebung ist es, Informationen über die Konsumausgaben sowie die Einkommens- und Vermögenssituation privater Haushalte zu gewinnen. Hierfür halten die Teilnehmer drei Monate lang die Einnahmen und Ausgaben ihres Haushalts in einem Haushaltsbuch fest. Dadurch verschaffen sich die teilnehmenden Haushalte auch selbst einen Überblick über ihre finanzielle Situation, außerdem erhalten sie eine finanzielle Anerkennung von 70 Euro. Die Ergebnisse der EVS dienen z.B. der Preisindexberechnung oder als Grundlage sozialpolitischer Entscheidungen.**



Wissen Sie genau wo ihr Geld bleibt? Wie können Sie den Überblick darüber behalten, wofür Sie Ihr Geld ausgeben? Führen Sie im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 ein Haushaltsbuch. Mitmachen lohnt sich sogar doppelt. Neben einem besseren Einblick in die eigenen finanziellen Verhältnisse erhalten Sie nach Abschluss der Erhebung als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von 70 Euro.

Das Bayerische Landesamt sucht rund 11 000 Ein- und Mehrpersonenhaushalte, die an der EVS 2013 teilnehmen möchten. Die Ergebnisse der EVS, die alle fünf Jahre stattfindet, sind eine wichtige Basis z.B. für die Berechnungen der Inflationsrate oder die der Regelsätze der Sozialhilfe. Politik, Wissenschaft und Wirtschaft benötigen statistische Informationen über die wirtschaftliche Lage privater Haushalte. Die Ergebnisse der EVS z.B. zur Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern, zu Einnahmen und Ausgaben sowie zur Vermögensbildung sind eine wichtige Grundlage für Analysen und künftige sozialpolitische Entscheidungen. Die Ergebnisse werden in Statistischen Berichten veröffentlicht und sind damit für alle Interessierten verfügbar.

Zum Ablauf: Im Januar 2013 beantworten die Teilnehmer den ersten Fragebogen mit allgemeinen Angaben und zur Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Dies ist auch per Internet möglich. Ebenfalls im Januar erhalten die Teilnehmer einen Fragebogen zum Geld- und Sachvermögen. Danach sind ein Quartal lang in einem Haushaltsbuch Einnahmen und Ausgaben festzuhalten.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden alle Angaben streng vertraulich behandelt und nur für statistische Zwecke verwendet.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.statistik.bayern.de/evs2013](http://www.statistik.bayern.de/evs2013)

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail (evs2013@statistik.bayern.de), telefonisch (kostenfrei unter 0800 – 000 44 98) oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Sachgebiet 57, Finkenstr. 3, 90762 Fürth wenden.

## Standesamtswesen

---

Der Marktgemeinderat Hohenburg ist in der Sitzung am 29.11.2012 nach ausgiebiger Diskussion und Abwägung einstimmig zu folgendem Ergebnis gekommen, dass grundsätzlich - aus wirtschaftlichen Überlegungen - an einer kommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ursensollen, durch Übertragung der Standesamtsaufgaben im Rahmen einer „kleinen“ Übertragung Interesse besteht.

„Kleine“ Übertragung bedeutet, der Markt Hohenburg behält rechtlich gesehen weiterhin die Aufgabe des Standesamtswesens, lediglich die Ausführung wird einer anderen Gemeinde übertragen. Es werden auch weiterhin Trauungen im Rathaus Hohenburg stattfinden, der Bürger aus Hohenburg kann telefonisch zum Standesamt Ursensollen durchwählen, benötigte Urkunden kann er aber auch weiterhin in Hohenburg beantragen oder abholen usw.

Ausschlaggebend waren neben dem starken Rückgang der zu beurkundenden Personenstandsfälle beim Standesamt Hohenburg vor allem auch wirtschaftliche Aspekte.

Ab 2014 ist die elektronische Registerführung zwingend vorgeschrieben und es wird in Bayern ein Zentrales elektronisches Personenstandsregister (ZEPR) eingeführt, durch das dann jeder Bürger in Bayern bei jedem Standesamt seine benötigten Urkunden ausstellen lassen kann. Die für die elektronische Registerführung sowie die Einrichtung und den laufenden Betrieb des ZEPR notwendigen Investitionen in Hardware, Software und Schulungen können durch die Aufgabenübertragung vermieden werden, auch die Kosten für die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen der Standesbeamten fallen künftig nicht mehr an.

Aus diesen Gründen haben sich seit 2009 bereits viele bayerische Gemeinden (vor allem in Oberbayern) zu diesem Schritt entschlossen.

Vor einer endgültigen Entscheidung muss aber die hierfür notwendige detaillierte Vereinbarung zur Verteilung des Aufwands (mit Umlageberechnung, Geltungsdauer, Kündigungsregelung usw.) vorliegen. Ebenso muss die Zustimmung der Standesamtsaufsicht eingeholt werden. Danach wird die endgültige Entscheidung des Marktgemeinderats dann in der Januar-Sitzung fallen.

## Einwohnermeldewesen

---

Auf unserer Internetseite ([www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de)) befinden sich unter der Rubrik - **Bürgerservice/Formulare** - die Online-Formulare für die Anmeldung eines Wohnsitzes, Beiblatt mehrere Wohnsitzes, Ummeldung innerhalb der Gemeinde und Abmeldung eines Wohnsitzes (nur erforderlich bei Abmeldung eines Nebenwohnsitzes in der Gemeinde oder Wegzug ins Ausland).

Diese können Sie bequem am PC ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und an die Gemeindeverwaltung senden.

## Neuer Personalausweis – Antragstellung mit digitalem Signaturtablett

Da durch die Einführung des neuen Personalausweises der Verwaltungsaufwand erheblich gestiegen ist (die Bürger müssen mehrere Erklärungen unterzeichnen, welche anschließend eingescannt werden), hat der Markt Hohenburg ein sogenanntes Touch-Tablett angeschafft. Mit diesem digitalen Signaturtablett ist nur noch ein Scanvorgang erforderlich. Die Bürger füllen alle relevanten Formulare an dem großzügigen Tablett selbstständig aus (Hilfe des Sachbearbeiters kann dabei in Anspruch genommen werden) und unterzeichnen digital. Das senkt den Aufwand der Verwaltung erheblich und die Bürger profitieren von einer kürzeren Wartezeit. Für geh- oder sehbehinderte Bürger wird natürlich eine Alternative angeboten.



## Ausgabe von Organspendeausweisklappkarten durch die Pass-/Personalausweisbehörden

Um die Bereitschaft zur Organspende in Deutschland zu fördern, werden ab November 2012 sog. Organspendeausweisklappkarten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) kostenlos durch die Pass-/Personalausweisbehörden ausgegeben.

Diese Klappkarten werden bei jeder Ausgabe eines Passes oder Personalausweises an den jeweiligen Empfänger/in (ungeachtet des Alters) des Dokumentes ausgehändigt. Die Mitarbeiter der Pass-/Personalausweisbehörden sollen keine darüber hinausgehende Aufklärungsarbeit betreiben oder spezifische organ- und gewebspendingbezogene Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten. Hierfür steht insbesondere die BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln) zur Verfügung.

## Beantragung von Führungszeugnissen

Wir bitten vor Beantragung eines Führungszeugnisses abzuklären, ob Belegart N = für eigene Zwecke (wird vom Bundesamt für Justiz direkt an den Antragsteller gesandt oder bei minderjährigen Personen an einen gesetzlichen Vertreter) oder Belegart O = für eine Behörde (Angabe des Verwendungszweckes nötig und wird vom Bundesamt für Justiz an die Behörde verschickt) erforderlich ist. Bei beiden Belegarten kann auch ein erweitertes Führungszeugnis (z. B. für Pflegeeltern, bei Berufen im Umgang mit Kindern etc.) beantragt werden.

## Lauterachtal-Grundschule



### Klassenverteilung:

Klasse 1/2: Christine Kölbl, 21 Schüler  
Klasse 2/3: Maria Weigert, 15 Schüler  
Klasse 3/4: Ursula Mirwald, 15 Schüler

### Lehrer ohne Klassenleitung:

Andrea Meier (Schulleiterin)  
Andrea Wagner (Fachlehrerin)  
Lisbeth Lichtenegger (Förderlehrerin)  
Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler (kath. Religion)  
Christine Seidel (ev. Religion)



Seit Beginn des Schuljahres 2012/13 nimmt die Lauterachtal-Grundschule Hohenburg am Modellversuch „Flexible Grundschule“ teil.

Insgesamt 80 Schulen beteiligen sich an dem Modellversuch der Stiftung „Bildungspakt Bayern“ in Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Jedes Kind soll gemäß seiner individuellen Entwicklung die ersten beiden Grundschulklassen in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen können. Durch die flexible Verweildauer kann die zu Schulbeginn bereits vorhandene Heterogenität der Kinder stärker berücksichtigt werden. Die Kinder der 1. und der 2. Jahrgangsstufe werden in jahrgangsgemischten Klassen gemeinsam unterrichtet, der Unterricht auf ein Lernen im eigenen Tempo ausgerichtet.

### Aktionen unserer Schule



Wanderung zur Burgruine Hohenburg



Herr Leitl zu Besuch mit einer Fledermaus aus dem Fledermaushaus Hohenburg



Umweltaktion des LBV



Brotback-Aktion der Kommunionkinder in der Mühle der Familie Lorenz in Allersburg

Der Dank der Schule für die großzügige Unterstützung gilt an dieser Stelle der Marktgemeinde Hohenburg, 1. Bürgermeister Schärfl, den Markträten, der Verwaltung, den Arbeitern vom Bauhof und unserer Hausmeisterin Frau Paulus. Ebenso danken wir allen Eltern, die in irgendeiner Funktion für die Schule tätig sind. Die Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium und Schulleitung der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg wünschen allen Bürgern besinnliche, friedvolle Weihnachten und ein glückliches, gottgesegnetes Jahr 2013.

Andrea Meier, Schulleiterin



## Veranstaltungskalender 2013



Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
05.01.2013	TUS Hohenburg	Christbaumversteigerung	Bürgersaal im Rathaus
06.01.2013	Burgschützen Hohenburg e.V.	Generalversammlung	Tell-Schützenheim
06.01.2013	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
07.01.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Steinstadl d. Trachtenkapelle
12.01.2013	FFW Hohenburg	Generalversammlung	Vereinslokal Brotzeitstüberl Reiser
14.01.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus „Zeitlos“
18.01.2013	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock in Bouch	Gasthaus Reis
18.01.2013	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Faschingsball	Bürgersaal im Rathaus
19.01.2013	FFW-Adertshausen	Kappenabend	Feuerwehrhaus Adertshausen
19.01.2013	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Faschingskönigschießen und Faschingsball	Gasthaus Schneck In
20.01.2013	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Generalversammlung	Gasthaus Reis
21.01.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Taverne Hammermühle
26.01.2013	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Feuerwehrball	Gasthaus Reis
28.01.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	TUS-Sportheim
01.02.2013	TUS Hohenburg/Trachtenkapelle Hohenburg	Faschingsball	Bürgersaal im Rathaus
02.02.2013	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Ski-Tagesfahrt nach Söll	
04.02.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Burggarten Stettkirchen
07.02.2013	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Weiberfasching	Gasthaus Reis Mendorferbuch
09.02.2013	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Krautkopfball	TUS-Sportheim
11.02.2013	KSK-Tell Hohenburg/FFW Hohenburg	Rosenmontagsball	Bürgersaal im Rathaus
16.02.2013	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Generalversammlung	Gasthaus Reis
18.02.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Adertshausen
25.02.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Schneck In

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
02.03.2013	KSK-Tell Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Tell-Schützenheim
02.03.2013	TUS Hohenburg	Bockbierfest	TUS-Sportheim
03.03.2013	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Generalversammlung	Brotzeitstüberl Reiser
04.03.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Reis Mendorferbuch
10.03.2013	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Ostermarkt	Rathaus
17.03.2013	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Generalversammlung	Gasthaus Reis
17.03.2013	TUS Hohenburg	Generalversammlung	TUS-Sportheim
21.03.2013	CSU-Ortsverband Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
22.03.2013	KSK-Tell Hohenburg	Osterschießen	Tell-Schützenheim
23.03.2013	TUS Hohenburg (Jugendbereich)	Preisschafkopf	TUS-Sportheim
24.03.2013	KSK Adertshausen und RK Mendorferbuch	Generalversammlung	Gasthaus Reis
29.03.2013	Burgschützen Hohenburg e.V.	Osterschießen	Tell-Schützenheim
29.03.2013	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Osterschießen	Gasthaus Schneck In
31.03.2013	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Ostereierverteilung	Kirche Mendorferbuch
01.04.2013	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Osterwanderung	Gasthaus Reis
27.04.2013	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Mini-Maus-Lauf	Mendorferbuch
09.05.2013	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Maifest	Raiffeisen-Innenhof
10.05.2013	KSK-Tell Hohenburg	Muttertagsschießen	Tell-Schützenheim
11.05.2013	Burgschützen Hohenburg e.V.	Muttertagsschießen	Tell-Schützenheim
18.05.2013 – 21.05.2013	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Steinberg Wanderung	
19.05.2013	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Pfingstfest	Pfarrgarten Adertshausen
20.05.2013 – 24.05.2013	Katholischer Frauenbund Hohenburg	5-Tagesfahrt	Münsterland
30.05.2013	FFW-Adertshausen	Bratwürstfest	Feuerwehrhaus Adertshausen
02.06.2013	FFW Ransbach	Grillfest	Feuerwehrhaus Ransbach
09.06.2013	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Hollerfest	Lohe
22.06.2013	FFW Hohenburg	Fahrzeugweihe	Feuerwehrhaus Hohenburg
22.06.2013	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Johannisfeuer	Sportplatz Köstl
29.06.2013 – 01.07.2013	Kirwapaare Ransbach	Kirchweih	Ransbach
06.07.2013	FFW-Adertshausen	Ausflugsfahrt	Treffpunkt Feuerwehrhaus
19.07.2013 – 22.07.2013	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	125jähriges Gründungsfest	Feuerwehrhaus Mendorferbuch
27.07.2013 – 29.07.2013	Kirwapaare Hohenburg	Kirchweih	Hohenburg
01.08.2013 – 04.08.2013	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Zellager	Sportplatz Köstl
16.08.2013	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Kirwaschießen	Gasthaus Schneck In
17.08.2013 – 19.08.2013	Wirte und Kirwapaare	Kirchweih	Mendorferbuch
24.08.2013	TUS Hohenburg	Open Air	TUS Sportplatz

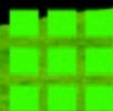
Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
13.09.2013	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Tell-Schützenheim
15.09.2013 – 16.09.2013	Dorfgemeinschaft Egelsheim	Kirchweih	Egelsheim/Stadl Inselsberger
20.09.2013	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Tell-Schützenheim
27.09.2013	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Tell-Schützenheim
27.09.2013 – 30.09.2013	Dorfgemeinschaft Allersburg	Wiesenkirchweih	Allersburg
04.10.2013	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Tell-Schützenheim
12.10.2013	Obst- und Gartenbauverein Ho- henburg	Herbstfest	Taverne Hammermühle
18.10.2013	KSK-Tell Hohenburg	Königsproklamation	Tell-Schützenheim
19.10.2013 – 21.10.2013	FFW-Adertshausen	Kirchweih	Feuerwehrhaus Adertshausen
18.10.2013 – 20.10.2013	Schützenverein Mendorferbuch- Egelsheim e.V.	Königsschießen	Gasthaus Schneck In
26.10.2013	Schützenverein Mendorferbuch- Egelsheim e.V.	Königsproklamation	Gasthaus Schneck In
27.10.2013	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weinfest	Bürgersaal Rathaus
09.11.2013	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Preisschafkopf	Gasthaus Reis
16.11.2013	TUS Hohenburg (Herrenbereich)	Preisschafkopf	TUS-Sportheim
25.11.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Brotzeitüberl Reiser
29.11.2013	KSK-Tell Hohenburg	Nikolausschießen	Tell-Schützenheim
30.11.2013	Burgschützen Hohenburg e.V.	Nikolausschießen	Tell-Schützenheim
30.11.2013	Schützenverein Mendorferbuch- Egelsheim e.V.	Nusschießen mit Weih- nachtsfeier	Gasthaus Schneck In
07.12.2013	TUS Hohenburg	Kirche für verstorbene Mitglieder	Kirche St. Jakobus Hohenburg
07.12.2013 – 08.12.2013	Vereine	Weihnachtsmarkt	Marktplatz Hohenburg
09.12.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Taverne Hammermühle
13.12.2013	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis
14.12.2013	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis
14.12.2013	TUS Hohenburg (Herrenbereich)	Weihnachtsfeier	TUS-Sportheim
15.12.2013	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weihnachtskonzert	Kirche St. Jakobus Hohenburg
16.12.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Fledermauscafe Grosser
20.12.2013	KSK-Tell Hohenburg	Weihnachtsschießen	Tell-Schützenheim
21.12.2013	Burgschützen Hohenburg e.V.	Weihnachtsschießen	Tell-Schützenheim
23.12.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Zeitlos
30.12.2013	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Bierschänke Mosner

# In Würde gehen . . .



Wir stehen Ihnen zur Seite und beraten Sie -  
einfühlsam und kompetent.

Für einen  
würdevollen Abschied ...



Feuerbestattung Hohenburg  
Aichberg 5

92277 Hohenburg/Oberpfalz, Telefon 0 94 74 95 25 98 - 0



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Persönlich, freundlich, engagiert, kompetent**

**und immer in Ihrer Nähe - so sind wir.**

Das sind unsere Stärken, auf die Sie sich verlassen können. Wir beraten Sie kompetent und fair.  
Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen und begleiten Sie auf den Weg dorthin.

Wir beraten Sie gerne und sind für Sie da!

Geschäftsstelle Hohenburg  
Marktplatz 26, 92277 Hohenburg  
Telefon 09621/479-0  
[www.vr-amberg.de](http://www.vr-amberg.de)



Volksbank-Raiffeisenbank  
Amberg eG